

# Gebürtiger Theener für Deutschen Lesepreis nominiert

Schriftsteller Johann Voß auf der Auswahlliste für die hochdotierte Auszeichnung – spannend wird's am 27. Februar in Berlin

**Werner Jürgens**

**THEENE/BERLIN** Er hat es in die engere Wahl geschafft: Johann Voß steht auf der Auswahlliste für den Deutschen Lesepreis 2024. Die Auszeichnung ist in verschiedene Kategorien aufgeteilt und mit 25.000 Euro dotiert. Der Schriftsteller, der gebürtig aus Südbrookmerland stammt, wurde in der Kategorie „herausragendes individuelles Engagement“ nominiert.

Voß wurde 1951 in Theene geboren und stammt aus einfachen Verhältnissen.

Seinen ersten Gedichtband veröffentlichte er 1980. Seitdem ist er für sein literarisches Werk mehrfach geehrt worden. Seine Lesungen hält er oft bewusst an öffentlichen Orten ab, wie beispielsweise im Mai im Rahmen der Initiative „Hamburg liest“ am Grab von Wolfgang Borchert auf dem Friedhof in Hamburg-Ohlsdorf.

„Ich will die himmel-schreienden Geschehnisse auf dieser Welt nicht beworten, um sie dann unter Kulkuppeln für den Bewusstseinshaushalt einiger

weniger zu domestizieren und damit zur Wirkungslosigkeit zu verdammen“, schildert der Schriftsteller seine Beweggründe.

Voß will etwas bewegen. „Ich trage meine Gedichte und Lieder lieber an Orten und bei Aktionen vor, die Rassismus und Kriegstreiberei thematisieren und demonstrativ nach Veränderung verlangen“, so Voß: „Deswegen lese und singe ich in Fußgängerzonen und auf Marktplätzen Antikriegslieder, um Geld für Generatoren für die Ukraine zu sammeln. Ich gehe zu

Veranstaltungen, die die Taten der Nazis damals und die Verbrechen der Neonazis heute anprangern. Ich gebe verstorbenen Dichtern an ihren Gräbern eine Stimme. Auf ‚Fridays for Future‘-Versammlung unterstütze ich die elementaren Forderungen der jungen Leute. Das ist mein kultureller Beitrag, jenseits von Betrieb und Kommerz.“

Johann Voß ist in seiner Kategorie einer von zehn Nominierten. Daneben gibt es noch weitere Kategorien für die Leseförderung in Kindergärten, an Schulen



Bekommt er jetzt vielleicht auch noch den Deutschen Lesepreis? Johann Voß ist bereits mehrfach für sein literarisches Schaffen geehrt worden.

Foto: Werner Jürgens

und in den digitalen Medien sowie für besonderes Engagement von Kommunen.

Insgesamt wurden 50 Projekte und Personen aus ganz Deutschland aus 419 Bewerber-

bungen in fünf Kategorien ausgewählt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Rahmen der Preisverleihung am 27. Februar 2024 im Humboldt-Carré in Berlin ausgezeichnet.

„Wir müssen dafür sorgen, dass Vorlesen und Lesen die bildungspolitische Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen“, erläutert der Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen, Dr. Jörg Maas, die besondere Bedeutung des Preises. „Lesen ist die Kernkompetenz, die das Leben maßgeblich beeinflusst.“